

Die ersten Unterschriften kannst du auch hier sammeln

und per Post schicken an:
 INKOTA-netzwerk e.V., Chrysanthenenstr. 1-3, 10407 Berlin

Nachname, Vorname	Unterschrift	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte per E-Mail* informiert bleiben.
Nachname, Vorname	Unterschrift	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte per E-Mail* informiert bleiben.
Nachname, Vorname	Unterschrift	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte per E-Mail* informiert bleiben.
Nachname, Vorname	Unterschrift	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte per E-Mail* informiert bleiben.
Nachname, Vorname	Unterschrift	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte per E-Mail* informiert bleiben.

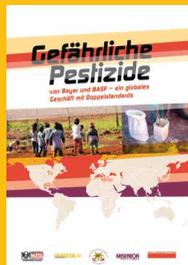
*Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Petition verwendet. Durch Ihre Unterschrift stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten zum Zweck der Petition zu. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen und das Feld „Ja, ich möchte per E-Mail informiert bleiben.“ ankreuzen, geben Sie Ihr Einverständnis, per E-Mail über den Stand dieser und weiterer INKOTA-Aktionen informiert zu werden. Ihr Name und Ortsangabe werden nur zum Zweck der Unterschriftenübergabe an die Petitionsempfänger*innen weitergegeben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Schreiben Sie dazu eine E-Mail an datenschutz@inkota.de. Weitere Informationen u.a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.inkota.de/datenschutz/

Zum Weiterlesen



PAN Germany (2019): Giftige Exporte. Ausfuhr hochgefährlicher Pestizide von Deutschland in die Welt.

www.pan-germany.org/giftige-exporte-report



INKOTA, MISEREOR, Rosa-Luxemburg-Stiftung (2020): Gefährliche Pestizide von Bayer und BASF – ein globales Geschäft mit Doppelstandards.

www.inkota.de/studie-bayer-basf

Impressum

INKOTA-netzwerk e.V.
 Chrysanthenenstr. 1-3
 10407 Berlin
 Tel.: +49 (0)30 420 8202-0
 E-Mail: inkota@inkota.de
www.inkota.de

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)
 Nernstweg 32
 22765 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40 399 19 10-0
 E-Mail: info@pan-germany.org
www.pan-germany.org

Layout: Marischka Lutz Grafikdesign
 Stand: August 2020

Gefördert durch Brot für die Welt aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin, durch MISEREOR sowie durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Jetzt Appell unterschreiben:
www.pan-germany.org/giftexporte-stoppen

GIFTEXPORTE STOPPEN!
 Gegen Doppelstandards im Pestizidhandel





Es ist ein schamloses Geschäft: Deutsche Chemiekonzerne wie Bayer und BASF exportieren Pestizide nach Afrika, Asien und Lateinamerika, die so gefährlich sind, dass sie in der EU verboten sind. Sie nutzen damit aus, dass die Zulassung von Pestiziden in Ländern des globalen Südens oft weniger streng ist als in Europa. Millionen Menschen in den Anbaugebieten bezahlen das mit ihrer Gesundheit: Sie erleiden Pestizidvergiftungen, langfristige gesundheitliche Schäden und chronische Erkrankungen wie Krebs.

Deshalb fordern wir Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Wirtschaftsminister Peter Altmaier auf,

- 1.** den Export von Pestizidwirkstoffen, die in der EU aufgrund von Gefahren und Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt nicht genehmigt sind, gesetzlich zu verbieten,
- 2.** sich für eine entsprechende gesetzliche Regelung auf EU-Ebene einzusetzen und
- 3.** sich auf europäischer und internationaler Ebene für ein schrittweises Verbot hochgefährlicher Pestizide zu engagieren.

Mach mit!
Unterstütze die Kampagne und unterschreibe den Appell unter:



www.inkota.de/giftexporte-stoppen
www.pan-germany.org/giftexporte-stoppen



GIFTEXPORTE

STOPPEN

Teile den Appell mit deinen Freund*innen über Facebook, Twitter und Instagram:



www.facebook.com/inkota



www.twitter.com/inkota



www.instagram.com/pangermany